

Aus dem Vorwort
zur ersten und vierten Auflage.

Nachdem der Lehrgang der Tertia ein zweijähriger geworden ist, hat auch der Lehrer der Geschichte einen freieren Spielraum gewonnen; er kann nunmehr der preussischen Geschichte die gebührende Zeit zuwenden. Die preussische Geschichte verdient gegenwärtig mehr als je eine eingehende, lebhaftere Behandlung, nachdem ihr die Ereignisse von 1866 und 1870 eine erhöhte Bedeutung gegeben haben: wir sehen nunmehr in dem klein und unscheinbar anfangenden brandenburgischen Staate den deutschen Zukunftstaat mühsam sich entwickeln, denjenigen Staat, der die zersplitterte, ohnmächtige, von den Nachbarn mißhandelte deutsche Nation zur Einheit, Macht und Ehre führen sollte, wir sehen in der Mark Brandenburg dasjenige Land, welches das Geschlecht der Hohenzollern groß ziehen sollte, die dieses hohe Werk durch kluge Berechnung der Verhältnisse, durch Arbeit und Kampf zustande gebracht haben.

Die Zeit von 1871—1888 brachte den einheitlichen innern Ausbau des deutschen Reiches; wir sind auf die einzelnen Gegenstände, die denselben ausmachen, eingegangen, weil die Jugend von den jüngsten Bestrebungen und Errungenschaften des deutschen Reiches nicht unberührt bleiben darf; das Verständnis wird, abgesehen von den Erläuterungen, die der Geschichtslehrer giebt, dadurch erleichtert, daß für das in der Schule Gelernte im Leben, in den Einrichtungen und Zuständen der Gegenwart der Beleg und die Veranschaulichung sich darbietet.